Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Bemerkenswerte Beobachtungen aus der Oberlausitz im Jahre 1929

Weissmantel, Paul

1931

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-95140

Visual Library

und waren auch auf Büschen und Bäumen so wenig scheu, dafs das Auswürgen von Gewöllen einigemale aus der Nähe beobachtet werden konnte. Auf Dämmen, Maulwurfshügeln und unter freistehenden Bäumen lagen Gewölle in Mengen umher.

O. Melzer, Göppersdorf b. Burgstädt

Bemerkenswerte Beobachtungen aus der Oberlausitz im Jahre 1929

Von P. Weißmantel, Kamenz

Unvergefslich bleiben wohl jedem Naturfreunde jene Ausgänge, auf denen er einer neuen, bisher in freier Natur noch nicht gesehenen Art begegnet. Aber erst dann wird er die rechte Befriedigung empfinden, wenn nicht nur flüchtige Bekanntschaft, sondern lückenlose Beobachtungen die raschauftauchende Vermutung über die Artzugehörigkeit zur unumstöfslichen Tatsache machen.

So werde auch ich mich noch oft des 19. Maies 1929 erinnern, an dem ich einem Freunde zwei sich im Grüngräbchener Lugteiche aufhaltende Purpurreiher, *Ardea purpurea* L., zeigen konnte. Als ich an jenem Morgen einzelne lichte Schilfbestände durchstreifte, polterten plötzlich vor mir zwei reiherartige Vögel auf. Da noch dichter Nebel über dem Teiche lag, und das Zeifsglas bei diesem undurchsichtigen Wetter den Dienst versagte, war ein sicheres Ansprechen nicht möglich. Nur einzelne erkannte rostfarbig gezeichnete Partien im Gefieder und die im Vergleich zum Fischreiher geringere Gröfse berechtigten zu der Annahme, dafs es vielleicht Purpurreiher waren. Den Beweis für die Richtigkeit dieser Vermutung erbrachte ein zweiter, mit Freund Busch unternommener Gang nach dem Lugteiche um die Mittagsstunden. Aus dünnem Röhrichte wuchsen fast gespensterisch zwei Vogelgestalten empor, lang und immer länger, bis sie zuletzt zwei schräggestellten Pfählen sehr ähnlich sahen. In dieser merkwürdigen Stellung verharrten sie etwa 10 Minuten. Wir hatten dadurch genügend Zeit, uns an dem prächtigen Farbenkolorit des Gefieders zu erfreuen, das, zusammengesetzt aus hellem und dunkelem Braunrot, Aschgrau, Weifs und Schwarz, mit grünlichem Seidenglanze überhaucht, jedes Auge ergötzen mufste. Den einen Vogel, bei dem die Farbenkontraste schärfer hervortraten, glaubten wir als alten Purpurreiher ansprechen zu dürfen, während der andere mit verschwommenen Farben und mehr gelblich rostfarbig gezeichnet, sicher ein Jungvogel war. Bis auf 80 m liefsen uns die Reiher nahe kommen, dann schwangen sie sich in die Lüfte und setzten ostwärts ihre Gastreise fort.

Erwähnenswert erscheinen mir weiter einige ungewöhnliche Vorkommnisse von Möwen, die teilweise eine Bereicherung der

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

lokalen Ornis der Oberlausitz, teilweise eine erneute Bestätigung über gelegentliches Erscheinen dieser oder jener Möwenart in ebengenannter Gegend bedeuten.

In einem gröfseren Fluge Lachmöwen, der am 21. April 1929 über dem Mittelteiche bei Grüngräbchen kreiste, entdeckte ich schon von weitem mehrere auffallend grofse Möwen, die sich durch viel ruhigeres Fliegen von ihren Artgenossen unterschieden und ein heiseres „Uieoh-aoh-hag-ag hören liefsen. Als sie in den Teich einfielen, notierte ich weiter: Reinweifsen Kopf, gelben Schnabel mit auffallend rotem Fleck, dunkelblaugrauem Rücken, fast weifsen Schwanz mit nur angedeuteten braunen Wellenzeichnungen. Bei der Fülle der Kennzeichen war es nicht schwer, drei von den auf dem Wasser schwimmenden Möwen als Silbermöwen, *Larus argentatus* Pontopp, anzusprechen.

Schwieriger war das Bestimmen einer vierten Möwe, die im Vergleich zu den Silbermöwen etwas kleiner erschien. Das teilweise noch braunfleckige Gefieder kennzeichnete den Jungvogel. Sehr dunkle Flügelspitzen und fast schwarze Rückenpartien deuteten auf einen Vertreter der schwarzmanteligen Arten, die Heringsmöwe, *Larus fuscus* L., hin. Letztere wurde, nachdem Lach- und Silbermöwen am 23. April die Gegend von Grüngräbchen verlassen hatten, noch am 24. April allein am Mittelteiche angetroffen. Bis zum späten Abend hörte ich von ihr ein anhaltend gerufenes, hartklingendes „Gi-gagagagag".

Eine weitere Silbermöwe konnte ich mit Freund Schlechter am 22. Mai 1929 in Königswartha feststellen.

Während wir hier dem seltenen Gaste nachsahen, gaukelte eine auffallend kleine Möwe durch das Blickfeld unseres Glases. In Gesellschaft von Lachmöwen strich sie an einem Schilfbestande dauernd hin und her und jagte mit diesen auf fliegende Beute. Dabei liefs sie des öfteren ein nicht lautes, heiseres „Chra" hören. An Gröfse, Flug und Stimme, am schwarzen Kopf, an den dunkelgrauen Unterflügeln mit weifsen Spitzen, der reinweifsen Unterseite und der gut sichtbaren dunklen Schwanzbinde erkannten wir sehr bald eine Zwergmöwe, *Larus minutus* Pall., im Alterskleide.

Ein Irrgast, *Stercorarius parasiticus* (L.), in der Sächsischen Oberlausitz

Die heimatkundliche Sammlung der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Bautzen konnte um ein neues interessantes Tier bereichert werden. Im Juli 1929 (genaues Datum konnte nicht ermittelt werden) schofs der Freigutsbesitzer von Jeschütz (ca. 8 km nördlich Bautzens), Herr Hunnius, eine Möwe, die er der eigenartigen Färbung wegen der Schulsammlung der Höheren Mädchenschule schenkte. Durch den Sammlungsverwalter, Herrn

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Jahr/Year: 1930-32

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Weissmantel Paul

Artikel/Article: Bemerkenswerte Beobachtungen aus der Oberlausitz im Jahre 1929 147-148